

Kooperation der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt



Freiwillige Feuerwehr Drögennottorf
von 1912



Freiwillige Feuerwehr
Masbrock-Havekost

OrtsFw der Gemeinde Römstedt · 29591 Römstedt

Freiwillige Feuerwehr der
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
Ortsfeuerwehr Drögennottorf
Freiwillige Feuerwehr der
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
Ortsfeuerwehr Römstedt

www.feuerwehr-roemstedt.de

email: freiwillige@feuerwehr-roemstedt.de

Freiwillige Feuerwehr der
Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf
Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost

KOOPERATIONSKONZEPT DER ORTSFEUERWEHREN AUS DER GEMEINDE RÖMSTEDT



VORWORT

Der Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf sieht für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft in den einzelnen Ortsteilen die Errichtung verschiedener Kooperationen vor. Durch diese Maßnahme sollen Zwangsfusionen vermieden und möglichst viele Feuerwehrmitglieder in den Einsatzabteilungen gehalten werden.

Die teilweise bereits angespannte Personalsituation und der demographische Wandel sind in den Ortsfeuerwehren aus der Gemeinde Römstedt deutlich spürbar. Ist im Hauptort die Zahl der aktiven Einsatzkräfte mit 57 Kameraden (Stand: 01.04.2018) noch zufriedenstellend, befinden sich die Nachbarn aus Drögennotorf mit 20 und Masbrock-Havekost mit 19 Feuerwehrleuten mittlerweile an der Grenze der Verordnung über die Mindeststärke.

In der Tagesverfügbarkeit stellt sich die Personalsituation aber noch weitaus problematischer dar. Die Gründe hierfür sind weitläufig bekannt. Immer mehr Feuerwehrangehörige sind aufgrund der geringen Anzahl an vorhandenen Arbeitsplätzen gezwungen, einer Beschäftigung in mehr oder weniger näherer Umgebung nachzugehen. Tägliche Arbeitswege beispielsweise nach Lüneburg oder sogar nach Hamburg sind dabei leider keine Seltenheit.

In den Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt herrschte schnell Einigkeit darüber, dass eine Kooperation eine geeignete Möglichkeit darstellt, die Einsatzbereitschaft zu jeder Tageszeit zu gewährleisten. Der Beginn der Umsetzung gestaltet sich dabei relativ einfach. Die Einführung der gemeinsamen Ausbildung und die Errichtung einer gemeinsamen Alarm- und Ausrückeordnung bilden bei der vorhandenen Ausstattung an Fahrzeugen und Gerät den Grundstein, um die angestrebten Ziele zu erreichen und eine zukunftsfähige Kooperation aufzustellen.

Für den Fortbestand dieser Kooperation und der einzelnen Ortsfeuerwehren in der Gemeinde Römstedt wurde dieses Konzept erarbeitet. Berücksichtigt werden soll neben den vorhandenen Risikoanalysen auch eine Änderung der Gefährdungsstufen durch den wahrscheinlichen Bau der Bundesautobahn A 39 mit einer Anschlussstelle in der Nähe von Römstedt.

Im Gegensatz zum Feuerwehrbedarfsplan der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf genügt die einfache Zusammenstellung der IST-Zustände unserer Kooperationspartner für dieses Konzept nicht aus. Vielmehr müssen hierbei zukünftige Entwicklungen einfließen, die sich auf die Angelegenheiten des Brandschutzes und der Hilfeleistung auswirken können, um eine realistische, konzeptionelle Darstellung für die Kooperation zu erhalten. Eventuelle Neubauten oder Neubeschaffungen müssen wegen ihrer langen Nutzungsdauer genauestens durchdacht und geplant werden, um unnötige Folgekosten zu vermeiden.

Unabhängig vom Kooperationsgedanken ist das oberste Ziel, die Eigenständigkeit der einzelnen Ortsfeuerwehren zu erhalten. Daher wird bei Schadenereignissen in der Gemeinde Römstedt die Zuständigkeit in der Führung nicht bei der Kooperation an sich, sondern bei der entsprechenden Ortsfeuerwehr gemäß den bislang üblichen Ortsgrenzen liegen.



INHALTSÜBERSICHT

Blatt

| | |
|---|----|
| 1. EINSATZGEBIET..... | 4 |
| 1.1 ORTSCHAFTEN UND BEBAUUNG | 4 |
| 1.2 GEWERBE | 4 |
| 1.3 VERKEHRSWEGE | 5 |
| 1.4 BUNDESAUTOBAHN A 39 | 5 |
| 2. PERSONALSITUATION | 6 |
| 3. STANDORTSITUATION | 6 |
| 3.1 STANDORT DRÖGENNOTTORF..... | 6 |
| 3.2 STANDORT MASBROCK-HAVEKOST..... | 6 |
| 3.3 STANDORT RÖMSTEDT | 7 |
| 3.4 STANDORTKONZEPT DER KOOPERATION | 7 |
| 4. FAHRZEUGSITUATION | 8 |
| 4.1 FAHRZEUG DRÖGENNOTTORF..... | 8 |
| 4.2 FAHRZEUG MASBROCK-HAVEKOST..... | 8 |
| 4.3 FAHRZEUGE RÖMSTEDT | 8 |
| 4.4 FAHZEUGKONZEPT DER KOOPERATION..... | 9 |
| 5. AUSBILDUNGSKONZEPT DER KOOPERATION | 11 |
| 5.1 MONATSDIENSTE | 11 |
| 5.2 ORTSÜBERGREIFENDE AUSBILDUNG | 11 |
| 5.3 FACHAUSBILDUNG | 11 |
| 5.3.1 Führungskräfte..... | 11 |
| 5.3.2 Maschinisten | 12 |
| 5.3.3 Atemschutzgeräteträger..... | 12 |
| 5.3.4 Wasserförderung | 12 |
| 5.4 EINSATZÜBUNGEN | 13 |
| 5.5 HYDRANTENÜBERPRÜFUNG | 13 |
| 5.6 ERWEITERUNG DER AUSBILDUNG | 13 |
| 5.7 DIENSTPLAN DER KOOPERATION 2018..... | 14 |
| 6. EINSATZTÄTIGKEIT IN DER KOOPERATION | 15 |
| 6.1 ZUSTÄNDIGKEITEN | 15 |
| 6.2 ALARM- UND AUSRÜCKEORDNUNG..... | 17 |
| 6.2.1 AAO bei Brandeinsätzen | 17 |
| 6.2.2 Ortsabhängige Abweichungen | 18 |
| 6.2.3 AAO bei der technischen Hilfeleistung | 18 |
| 7. SONSTIGES | 19 |
| 7.1 AUFLÖSUNG EINER ORTSFEUERWEHR | 19 |
| 7.2 ÜBERPRÜFUNG UND SELBSTREFLEXION | 19 |
| 7.3 EINSÄTZE IN NACHBARSCHAFTLICHEN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHEN..... | 19 |



1. EINSATZGEBIET

Das Einsatzgebiet der Kooperation umfasst die gesamte Gemeinde Römstedt und die Ortschaft Strothe. Dieses Gebiet resultiert aus den bisherigen einzelnen Zuständigkeitsbereichen der beteiligten Kooperationspartner.

1.1 ORTSCHAFTEN UND BEBAUUNG

| | | <u>Gefährdungsstufe</u> |
|--------------|---|-------------------------|
| Drögennotorf | - Gebäude: höchstens 8 m Brüstungshöhe - weitgehend offene Bauweise - im Wesentlichen Wohngebäude - keine nennenswerten Gewerbebetriebe - keine oder nur eingeschossige bauliche Anlagen mit besonderer Art und Nutzung | B 1 |
| Havekost | | |
| Masbrock | | |
| Niendorf I | | |
| Römstedt | <u>zusätzlich:</u> - einzelne kleinere Gewerbebetriebe, Handwerks- und Beherbergungsbetriebe | B 2 |
| Strothe | | |

Besonders hohe Objekte:

- Turm der Matthäuskirche zu Römstedt, 36 m Höhe
 - Windpark Drögennotorf, 4 Windräder, Nabenhöhe 46 m
- in Planung:
- Windpark Secklendorf im westlichen Gemeindegebiet, Gesamthöhe bis 200 m

Objekte ohne Löschwasserversorgung:

- Bevenser Straße 1, 29591 Römstedt, Wohngebäude mit Scheune

1.2 GEWERBE

Besondere Gefahrenobjekte mit Feuerwehrplan:

- Bäckerei Narr, Niendorfer Weg 1, 29591 Römstedt

Besondere Gewerbebetriebe im Zuständigkeitsbereich der Kooperation:

- Agrotec Landmaschinen, Niendorf I 7a, 29591 Römstedt
- Holzbau Schröder, Gollerner Weg 6, 29591 Römstedt
- Kfz-Werkstatt Bielefeldt, Kirchstraße 6, 29591 Römstedt
- Kfz-Werkstatt Mennerich, Strothe 11, 29584 Himbergen
- Landhaus Strothe, Strothe 4, 29584 Himbergen
- Oniva Seminarhaus, Niendorf I 3, 29591 Römstedt



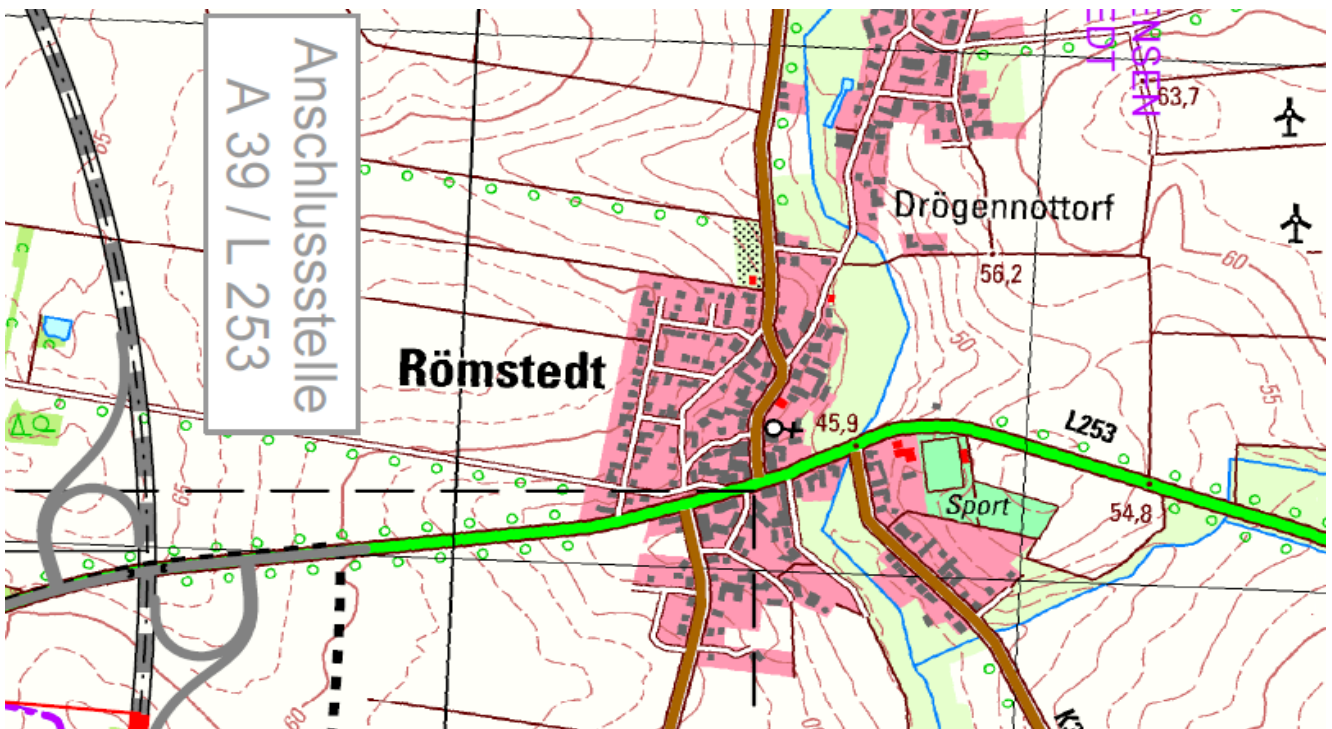
1.3 VERKEHRSWEGE

- L 253 Bad Bevensen - Himbergen (TH 2) ca. 4,0 km 2.500 PKW + 80 LKW pro Tag
- K 16 Havekost - Weste (TH 2) ca. 0,6 km 300 PKW + 10 LKW pro Tag
- K 31 Strothe - Höver (TH 2) ca. 3,6 km 700 PKW + 50 LKW pro Tag
- K 39 Römstedt - Vorwerk (TH 2) ca. 4,0 km 1.200 PKW + 210 LKW pro Tag
- K 39 Römstedt - Masbrock (TH 2) ca. 2,2 km 400 PKW + 110 LKW pro Tag
- K 41 Römstedt - Groß Hesebeck (TH 2) ca. 0,6 km 400 PKW + 40 LKW pro Tag

- diverse OV-Straßen und Gemeindewege (TH 1)

- Im Zuständigkeitsbereich der Kooperation befinden sich keine Bahnverkehrstrassen oder Wasserwege

1.3 BUNDESAUTOBAHN A 39



Der geplante Verlauf der BAB A 39 führt ca. 700 m am westlichen Rand der Ortschaft Römstedt in Nord-Süd-Richtung vorbei. Auf Höhe der Landesstraße 253 ist eine von zwei Anschlussstellen für die Kurstadt Bad Bevensen vorgesehen. Vorsichtige Prognosen erwarten eine Verkehrsbelastung von über 30.000 Fahrzeugen pro Tag auf der Autobahn. Und auf den Zubringerstraßen wird von den Fachleuten mindestens eine Verdoppelung der Verkehrsbelastung geschätzt.



2. PERSONALSITUATION

| | | | | |
|---------------------------------|---------------------------|-------|----------|--------|
| Ortsfeuerwehr Drögennotorf | 20 Aktive | 4 GF | 6 Kl. C | 4 AGT |
| Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost | 19 Aktive | 2 GF | 6 Kl. C | 1 AGT |
| Ortsfeuerwehr Römstedt | 57 Aktive (davon 4 ZF) | 11 GF | 23 Kl. C | 18 AGT |
| Kooperation gesamt | 96 Aktive | 17 GF | 35 Kl. C | 23 AGT |

3. STANDORTSITUATION

Zur Zeit verfügen alle drei Ortsfeuerwehren über ein eigenes Feuerwehrgerätehaus.

3.1 STANDORT DRÖGENNOTORF

Das in Drögennotorf befindliche Gerätehaus stammt aus dem Gründungsjahr der Ortsfeuerwehr 1912 und verfügt weder über Räume zum Zwecke der Umkleidung noch über Sanitäreinrichtungen. Das Gebäude ist nicht beheizt und entspricht nicht den heutigen Anforderungen an einen zukunftsfähigen Standort. Erweiterungsmöglichkeiten bestehen aufgrund des eingeeengten Grundstücksverlaufs nicht.



3.2 STANDORT MASBROCK-HAVEKOST

Das Gerätehaus der Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost wurde im Jahr 1956 errichtet und ist nicht beheizt. Umkleide- und Sanitäreinrichtungen sind nicht vorhanden und die Zuwegung zum Objekt wird durch nahegelegene Gebäude beeinträchtigt. Auch hier sind keine Möglichkeiten zur Umgestaltung oder Erweiterung vorhanden.





3.3 STANDORT RÖMSTEDT

Das größte der in der Gemeinde Römstedt befindlichen Gerätehäuser steht in Römstedt. Ausgestattet mit zwei Fahrzeugboxen ist das im Jahr 2000 fertiggestellte Gebäude mittlerweile zu klein geworden. Die seinerzeit unvorhersehbare Entwicklung der Einsatzfahrzeuge führte zu einer Einengung in verschiedenen Durchgangsbereichen. Die Einsatzkleidung wird in einer Reihe von Spinden direkt hinter den Fahrzeugen gelagert und ist nicht in ausreichender Anzahl vorhanden. Sanitäreinrichtungen gibt es nur im nachbarschaftlichen Dorfgemeinschaftshaus, dessen Nähe auch jegliche Erweiterungsmöglichkeiten des Gerätehauses sehr stark einschränkt.



3.4 STANDORTKONZEPT DER KOOPERATION

Die Beibehaltung eines der bisherigen Standorte ist aus Sicht der Kooperation aus diversen Gründen ausgeschlossen. Die Feuerwehrgerätehäuser in Drögennotorf und Masbrock sind nach Aspekten einer modernen Feuerwehrstruktur unbrauchbar und ihr Fortbestand nicht zu unterstützen. Das Domizil der Ortsfeuerwehr Römstedt kann wegen fehlender Möglichkeiten zur Umgestaltung und einer unzureichenden Parkplatzsituation für die Einsatzkräfte nicht die neue Kooperation beheimaten. Es fehlt außerdem an nach neuesten Standards notwendigen Voraussetzungen, um die hygienischen Bedingungen nach Einsätzen wieder herzustellen.

Aus Sicht der Kooperation ist ein zeitnaher Neubau eines Feuerwehrgerätehauses nicht zu umgehen. Die räumlichen Gegebenheiten in der Gemeinde und die Nähe zur neu geplanten Anschlussstelle der Bundesautobahn A 39 weisen auf den Ort Römstedt mit seiner zentralen Lage als neuen Standort hin. In der nebenstehenden Abbildung zeigen blaue Doppel-X die für die Kooperation günstigsten Standorte an.

Die Lage an der L 253 sowie die Realisierungschancen in Berücksichtigung von Eigentümern und Erschließung waren bei der getroffenen Auswahl ebenso ausschlaggebend wie die bestehenden Bebauungspläne und deren Anpassungsmöglichkeiten.

Am westlichen Ortsrand plant die Gemeinde Römstedt südlich der Göhrdestraße z. B. die Erweiterung eines Neubaugebietes.

In diesem Bereich beträgt die Entfernung zur geplanten BAB A 39 etwa 700 m.





4. FAHRZEUGSITUATION

4.1 FAHRZEUG DRÖGENNOTTORF

Fahrzeugart: TSF
Baujahr: 2006
Besatzung: Staffel
Funkrufnummer: 11 / 40 / 73



Das Fahrzeug befindet sich in einem einwandfreien Zustand und ist einsatzbereit. Zur Beladung gehören unter anderem vier Atemschutzgeräte, die momentan mittels Heizlüfters in der Winterzeit vor dem Einfrieren geschützt werden. Die verlasteten Gerätschaften ermöglichen eine selbständige Brandbekämpfung sowie technische Hilfeleistungen einfachen Umfangs.

4.2 FAHRZEUG MASBROCK-HAVEKOST

Fahrzeugart: TSF-T
Baujahr: 1974
Besatzung: Trupp
Funkrufnummer: 11 / 40 / 74



Das betagte Fahrzeug versieht bis zum heutigen Tag noch treu seinen Dienst und ist jederzeit einsatzbereit. Die Beladung ist ausgelegt auf eine Löschgruppe und lässt die Errichtung einer eigenständigen Brandbekämpfung zu. Atemschutzgeräte sind hier nicht untergebracht.

4.3 FAHRZEUGE RÖMSTEDT

Fahrzeugart: LF 10
Baujahr: 2016
Besatzung: Gruppe
Funkrufnummer: 11 / 45 / 71





Der Erstangreifer der Ortsfeuerwehr Römstedt bietet umfangreiche Möglichkeiten sowohl bei der Brandbekämpfung als auch bei der einfachen technischen Hilfeleistung. Das Löschgruppenfahrzeug ist mit einem 2.400 Liter fassenden Löschwasservorratsbehälter ausgestattet und führt sechs Atemschutzgeräte mit sich, von denen vier bereits während der Fahrt angelegt werden können. Es verfügt über ein geländefähiges Fahrgestell und einen zuschaltbaren Allradantrieb.

Fahrzeugart: GW-L 2

Baujahr: 2013

Besatzung: Staffel

Funkrufnummer: 80 / 68 / 11



Das durch den Landkreis Uelzen beschaffte Fahrzeug überrascht immer wieder durch seine vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Die Wasserförderung über lange Wegstrecken gehört ebenso zu seinem Repertoire wie die Durchführung aller denkbaren Transportaufgaben. Außerdem kann das Fahrzeug bei Brandeinsätzen und kleineren Hilfeleistungen vollkommen autark tätig werden. Es werden vier Atemschutzgeräte mitgeführt, davon zwei auf Schnellausrüstplätzen.

4.4 FAHRZEUGKONZEPT DER KOOPERATION

Folgende Fahrzeuge werden für den Fuhrpark der Kooperation als notwendig angesehen:

1. Löschgruppenfahrzeug

Als erstausrückendes Fahrzeug bei allen Einsatzlagen ist dieses Löschfahrzeug von zentraler Bedeutung. Es ist im Rahmen der Hilfsfristen in erster Linie zuständig für die Einleitung der Hauptgefahrenabwehr. Vom LF ausgehend starten die Atemschutzgeräteträger den Innenangriff und bei technischen Hilfeleistungen werden aufgrund der umfangreichsten Beladung von hier aus die notwendigen Erstmaßnahmen ausgeführt.

Unter Berücksichtigung der momentanen Einstufung der Kooperation durch die Risikoanalyse des Feuerwehrbedarfsplans in die Gefährdungsstufen B 2, TH 2, ABC 1 und W 1 ist das bei der Ortsfeuerwehr Römstedt stationierte LF 10 alternativlos und für die zu erwartenden Einsätze vollkommen ausreichend. Die mitgeführte Ausrüstung (6 PA, 2.400 Ltr. Wasser, etc.) ermöglicht der Besatzung bei den meisten Einsatzlagen umgehend zielgerichtete Maßnahmen.

Im Falle der Verwirklichung der Bundesautobahn A 39 im momentan angedachten Trassenverlauf wird eine Änderung der Gefährdungsstufe auf TH 4 vermutlich nicht zu umgehen sein, was gemäß Bedarfsplan die Unterbringung eines HLF 20 am Standort der Kooperation zur Folge haben muss (siehe Punkt 9.3 Unterpunkt "Ausstattungsmerkmale für die Fw").

Hierfür spricht auch die geringe Entfernung zwischen neuem Feuerwehrgerätehaus und ge-



planter Anschlussstelle der Autobahn von weniger als 1 km.

Unter Annahme der in Punkt 9.1.4 des Bedarfsplans aufgeführten mittleren Fahrgeschwindigkeit von 60 km/h ergibt sich eine reine Fahrzeit von unter 2 Minuten bis zur Autobahn.

Vergleichend aufgeführt sei an dieser Stelle die Entfernung des nächsten HLF 20 der Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen mit einer Entfernung von 5 km und einer reinen Fahrzeit von über 8 Minuten, welche definitiv zu einer Überschreitung des im Unterpunkt "Risikostufe 1" angegebenen Zeitraums für das Eintreffen an der Einsatzstelle führt.

2. Tragkraftspritzenfahrzeug

Betrachtet man die beiden jetzigen TSF der Kooperation ist es unumstößlich, dass das Fahrzeug der Ortsfeuerwehr Drögennotorf jenem der Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost konzeptionell vorzuziehen ist. Jüngerer Baujahr, die Unterbringung von Atemschutzgeräten sowie eine insgesamt umfangreichere Beladung führen zu einem größeren Nutzen.

Hauptbetätigung dieses TSF wird in erster Linie die Errichtung einer Wasserentnahmestelle bei Brandeinsätzen und die Verkehrsabsicherung bei der technischen Hilfeleistung darstellen. Außerdem wird es sowohl unterstützend als auch eigenständig bei weiteren Lagen eingesetzt.

3. Gerätewagen Logistik

Das Logistikfahrzeug leistet auf allen Ebenen wertvolle Dienste. Auf Orts- oder Kooperations-ebene verlegt die Besatzung selbständig Wasserförderstrecken, unterstützt beim Einsatz von Atemschutzgeräten oder verrichtet kleinere technische Hilfeleistungen wie das Beseitigen von Bäumen oder Überschwemmungen.

Im Bereich der Samtgemeinde wurde das Fahrzeug neben den eben erwähnten Aufgaben bereits häufig für den Transport von gebrauchten Atemschutzgeräten und -flaschen zur FTZ nach Uelzen genutzt. Außerdem sind auch andere Transportaufträge im Rahmen der Möglichkeiten (z.B. Sandsäcke bei Hochwasser) durchaus denkbar.

Und schließlich und hauptsächlich handelt es sich um ein Fahrzeug, das der Landkreis für seine Kreisfeuerwehrbereitschaft angeschafft hat. Dort wird es mit einer Besatzung aus der Kooperation in vielfältiger Art und Weise eingebunden.

Auf den ersten Blick bietet das Fahrzeug für den Einsatz auf Autobahnen nur einen sehr geringen Nutzen. Bei genauerer Betrachtung wird der Eigenschutz von auf Autobahnen tätigen Einsatzkräften durch eine klug ausgewählte Positionierung von Großfahrzeugen deutlich erhöht. Zahlreiche medial aufgearbeitete Unfälle in der Vergangenheit weisen deutschlandweit darauf hin. Außerdem ist eine kostengünstige Erweiterung der Beladung (TH, Öl, etc.) durch die Beschaffung von zusätzlichen Rollcontainern jederzeit möglich.

4. Mannschaftstransportwagen (Beschaffung erforderlich)

Die Kooperation umfasst 97 aktive Einsatzkräfte. Nach dem neuen Fahrzeugkonzept können insgesamt lediglich 21 Einsatzkräfte zur Einsatz- oder Ausbildungsstelle befördert werden. Außerdem beruht ein großer Teil der Tagesverfügbarkeit auf Feuerwehrleuten, die ihre Einsatzkleidung im privaten Kfz vorhalten und im Alarmierungsfall den direkten Weg von ihrer Arbeitsstelle zum Einsatzort nutzen. Dieses Vorgehen wird bei Hilfeleistungen auf einer Bundesautobahn aber nicht mehr zur Anwendung gelangen können. Ein an der Anschlussstelle wartender MTW erscheint dabei aus Sicht der Kooperation durchaus sinnvoll, um eine unproblematische Nachführung der Feuerwehrleute zum Einsatzort sicherzustellen.



5. AUSBILDUNGSKONZEPT DER KOOPERATION

5.1 MONATSDIENSTE

Die traditionell aus den Ortsfeuerwehren hervorgegangenen monatlichen Ausbildungsdienste sollen in der bisherigen Form beibehalten werden. Damit wird die Eigenständigkeit jeder einzelnen Ortsfeuerwehr gefestigt und den Feuerwehrleuten das notwendige Wir-Gefühl aufgezeigt, um den Anschein einer "stillen Fusion" zu verhindern.

Jede Ortsfeuerwehr wird darin in gewohnter Manier den sicheren Umgang mit dem Gerät vertiefen können und Einsatzformen speziell auf seinen eigenen Zuständigkeitsbereich abstimmen.

Ausbildungsansatz: monatlich je Ortsfeuerwehr (*Römstedt: je Ausbildungsgruppe*)

5.2 ORTSÜBERGREIFENDE AUSBILDUNG

Um eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen den Ortsfeuerwehren zu ermöglichen, werden durch die Kooperation zusätzliche Ausbildungsdienste durchgeführt. Bei diesen Veranstaltungen sollen allen verfügbaren Einsatzkräften sowohl Einsatztaktiken als auch spezielle Vorgehensweisen näher gebracht werden.

Aufgrund der großen Anzahl an aktiven Feuerwehrleuten werden diese Dienste häufig in Form von Stationsausbildungen stattfinden, in welchen verschiedene Ortsfeuerwehren leitend sein können. Auch Besichtigungen von besonderen Objekten sollen hierbei Berücksichtigung finden.

Ausbildungsansatz: 2 Veranstaltungen pro Jahr

5.3 FACHAUSBILDUNG

Die Fachausbildungsdienste werden durch die Kooperation ausgerichtet. Gruppen von speziell ausgebildeten Einsatzkräften aus allen drei Ortsfeuerwehren sollen sich gemeinsam mit der jeweiligen Fachrichtung beschäftigen, um ihre Kenntnisse zu intensivieren und zu vereinheitlichen.

5.3.1 Führungskräfte

Die Fachgruppe "Führungskräfte" setzt sich aus allen Zug- und Gruppenführern der drei Ortsfeuerwehren zusammen. Hauptaugenmerk soll bei diesen Ausbildungen auf einsatztaktische Maßnahmen gelegt werden, um ein zügiges und zielgerichtetes Bearbeiten von Einsatzlagen zu unterstützen. Auf dem Programm stehen hierbei alle führungsrelevanten Inhalte, wie beispielsweise die Auswahl der richtigen Löschmittel, die Abschnittsbildung, die Fahrzeugaufstellung oder die



Auswahl der günstigsten Wasserentnahmestelle unter Einbezug der Ergiebigkeit und der Zuwegung. Außerdem sollen Ortskenntnisse erweitert oder vertieft werden.

Ausbildungsansatz: 1 - 2 Veranstaltungen pro Jahr

5.3.2 Maschinisten

Die Fachgruppe "Maschinisten" soll sich mit der Bedienung von Pumpen und Sonderaggregaten beschäftigen. Teilnehmer sind alle Einsatzkräfte mit einer abgeschlossenen Maschinistenausbildung sowie Feuerwehrleute, die im Besitz der Fahrerlaubnis Klasse C sind und sich während der Tageszeit gewöhnlich in der Gemeinde Römstedt aufhalten. Schwerpunkt der Ausbildung liegt in den Bereichen der Wasserrförderung und der Stromerzeugung für Beleuchtungsmaßnahmen.

Ausbildungsansatz: 1 - 2 Veranstaltungen pro Jahr

5.3.3 Atemschutzgeräteträger

Als einer der wesentlichsten Bestandteile bei der Brandbekämpfung sind die AGT an den meisten Einsatzstellen unverzichtbar. Ihre spezielle Ausrüstung und Ausbildung sichert eine zielgerichtete Vorgehensweise zu und ist bei Einsatzlagen mit Menschenrettung nahezu alternativlos. Auf der im Samtgemeindebereich stattfindenden Ausbildung aufbauend sollen Tätigkeiten im Innenangriff wie z. B. Suchtechniken, Türöffnungen oder Rettungsmaßnahmen intensiv geschult werden. Zusätzlich werden Grundlagen wie das Vorgehen im Sicherheitstrupp oder die Atemschutzüberwachung verinnerlicht.

Ausbildungsansatz: 2 - 3 Veranstaltungen pro Jahr

5.3.4 Wasserrförderung

Wasserrförderung über lange Wegstrecken ist aufgrund der Stationierung des GW-L 2 in dieser Kooperation ein wichtiges Ausbildungsthema. Bezugnehmend auf die in der Kreisfeuerwehrbereitschaft gesammelten Erfahrungen sollen der Aufbau einer Wasserrförderstrecke, aber auch alle zugehörigen Tätigkeiten wie die Verkehrssicherung, die Errichtung verschiedener Wasserentnahmestellen oder der Löschangriff wiederkehrend durchgeführt werden, um dadurch Automatismen bei den Einsatzkräften herbeizuführen. Der häufige Umgang mit der Ausstattung stellt dabei die Grundlage für den Lernerfolg dar.

Ausbildungsansatz: 1 - 2 Veranstaltungen pro Jahr



5.4 EINSATZÜBUNGEN

Die Durchführung von mindestens einer jährlichen Einsatzübung in unterschiedlich großen Rahmenverhältnissen wird angestrebt, um die Zusammenarbeit der Kooperation mit den Nachbarfeuerwehren zu testen. Vorzugsweise sind dabei Objekte im Bereich der Kooperation auszuwählen, wodurch eine bessere Lageeinschätzung im Einsatzfall unter Zugrundelegung genauerer Kenntnisse über Zugänge und Zuwegungen sowie die Anzahl von gefährdeten Personen gewährleistet werden soll.

5.5 HYDRANTENÜBERPRÜFUNG

Die jährliche Überprüfung der Wasserentnahmestellen aus dem öffentlichen Trinkwassernetz ist zukünftig von mehreren Ortsfeuerwehren der Kooperation gemeinsam in allen Ortsteilen durchzuführen. Die Ortskenntnisse in Bezug auf die einzelnen Unterflurhydranten sollen dadurch verbessert werden, um unnötige Verzögerungen im Einsatzfall zu vermeiden.

5.6 ERWEITERUNG DER AUSBILDUNG

Der geplante Bau der Bundesautobahn A 39 im derzeitigen Trassenverlauf wird zahlreiche Ergänzungen in der Ausbildung vornehmlich im Bereich der technischen Hilfeleistung zur Folge haben. Eine genaue Festlegung der Ausbildungsthemen soll nach erhaltener Kenntnis über die dafür vorgesehene Ausstattung erfolgen. Als sicher können bereits jetzt die Inhalte in Bezug auf Unfälle mit Lastkraftwagen oder Gefahrgut eingestuft werden.

Des Weiteren werden seitens der Kooperation gemeinsame Konzepte mit der Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen angestrebt, um von deren umfangreichen Wissen bei der technischen Hilfeleistung zu profitieren. Das gemeinsame Bearbeiten von Schadenlagen auf einem Autobahnabschnitt wird als fester Bestandteil der Ausbildung angesehen.



5.7 DIENSTPLAN DER KOOPERATION 2018

30.01.2018, 19.00 Uhr: Fachausbildung für Führungskräfte

Ort: Römstedt

Thema: Alarm- und Ausrückeordnung

13.03.2018, 19.00 Uhr: Fachausbildung für Maschinisten

Ort: Römstedt

Thema: Turbinentauchpumpe und Beleuchtung

14.04.2018, 13.00 Uhr: Ausbildungsdienst für alle aktiven Einsatzkräfte

Ort: Römstedt

Thema: Brandbekämpfung und Einsatztaktiken

26.06.2018, 19.00 Uhr: Fachausbildung für Maschinisten und Wasserförderung

Ort: Römstedt

Thema: Wald- und Flächenbrandbekämpfung

21.07.2018, 13.00 Uhr: Fachausbildung für Atemschutzgeräteträger

Ort: Römstedt

Thema: Praktische Innenangriffsübung

01.09.2018, 14.00 Uhr: Ausbildungsdienst für alle aktiven Einsatzkräfte

Ort: Römstedt

Thema: Technische Hilfeleistung und Gefahrgut

02.10.2018, 19.00 Uhr: Fachausbildung für Atemschutzgeräteträger

Ort: Römstedt

Thema: Sicherheitstrupp und Crash-Rettung

13.11.2018, 19.00 Uhr: Fachausbildung für Führungskräfte

Ort: Römstedt

Thema: Feuerwehrpläne und Einsatzkonzept

Monatsdienste: Ortsfeuerwehr Drögennotorf

- am ersten Montag des jeweiligen Monats

Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost

- am zweiten Dienstag des jeweiligen Monats

Ortsfeuerwehr Römstedt

- 1. Gruppe am ersten Freitag des jeweiligen Monats
- 2. Gruppe am zweiten Freitag des jeweiligen Monats
- 3. Gruppe am vierten Freitag des jeweiligen Monats

Hydrantenüberprüfung:

Termine werden kurzfristig festgelegt,
vorzugsweise samstags im Zeitraum Oktober/November



6. EINSATZTÄTIGKEIT IN DER KOOPERATION

6.1 ZUSTÄNDIGKEIT

Die Zuständigkeit für die Leitung von Einsätzen soll weiterhin bei den einzelnen Ortsfeuerwehren der Kooperation liegen. Maßgeblich sind dafür die bisherigen Zuständigkeitsbereiche.

Ortsfeuerwehr Drögennottorf:

- die Ortschaften Drögennottorf, Niendorf I und Strothe
- die Kreisstraße 31 von der nördlichen Gebietsgrenze Strothe (Bachlauf) bis zum Strother Kreuz ausschließlich des Kreuzungsbereichs
- die Kreisstraße 39 von der nördlichen Gemeindegrenze bis zur Einmündung Drögennottorf einschließlich des Einmündungsbereichs
- alle zugehörigen Gemeinde-, Wald- und Feldwege sowie die angrenzenden Flächen

Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost:

- die Ortschaften Havekost und Masbrock
- die Kreisstraße 16 von der Einmündung an der K31 bis zur östlichen Gemeindegrenze einschließlich des Einmündungsbereichs
- die Kreisstraße 31 von der südlichen Gemeindegrenze bis zum Strother Kreuz ausschließlich des Kreuzungsbereichs
- die Kreisstraße 39 von der Gebietsgrenze Masbrock (etwa Bereich S-Kurve) bis zur Ortschaft Masbrock
- alle zugehörigen Gemeinde-, Wald- und Feldwege sowie die angrenzenden Flächen

Ortsfeuerwehr Römstedt:

- die Ortschaft Römstedt
- die Landesstraße 253 von der westlichen bis zur östlichen Gemeindegrenze einschließlich des Kreuzungsbereichs L 253 / K 31 (Strother Kreuzung)
- die Kreisstraße 39 von der Einmündung Drögennottorf bis zur Ortschaft Römstedt ausschließlich des Einmündungsbereichs
- die Kreisstraße 39 von der Gebietsgrenze Masbrock (etwa Bereich S-Kurve) bis zur Ortschaft Römstedt
- die Kreisstraße 41 von der Ortschaft Römstedt bis zur südlichen Gemeindegrenze
- alle zugehörigen Gemeinde-, Wald- und Feldwege sowie die angrenzenden Flächen

Für die geplante Bundesautobahn A 39 wird die Zuständigkeit innerhalb der Kooperation bei der Ortsfeuerwehr Römstedt liegen.

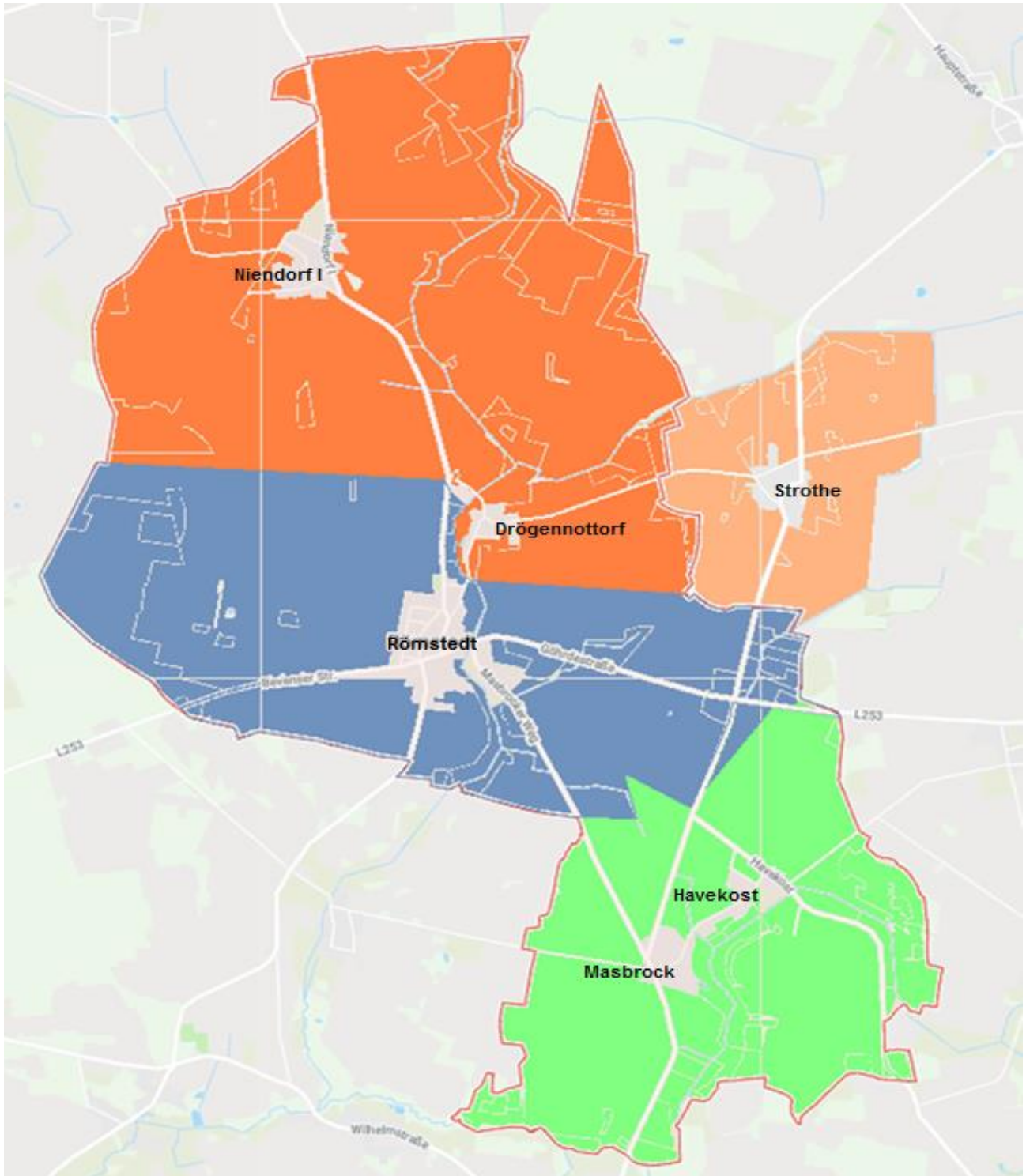
Kooperation der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt



Freiwillige Feuerwehr Drögennottorf
von 1912



Freiwillige Feuerwehr
Masbrock-Havekost



Zuständigkeitsbereich der OrtsFw Drögennottorf



Zuständigkeitsbereich der OrtsFw Masbrock-Havekost



Zuständigkeitsbereich der OrtsFw Römstedt



6.2 ALARM- UND AUSRÜCKEORDNUNG

Die Kooperationspartner greifen auf folgende Alarmierungsarten zurück :

- | | |
|------------------------------------|----------------|
| - Ortsfeuerwehr Drögennotorf: | Sirene und DME |
| - Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost: | Sirene |
| - Ortsfeuerwehr Römstedt: | Sirene und DME |

Daraus resultiert, dass bei einer Alarmierung der Kooperation per DME die Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost trotzdem per Sirene alarmiert wird.

6.2.1 AAO bei Brandeinsätzen

| | |
|---|---|
| <p>F1</p> <p><u>Zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME</p> | <p>F1</p> <p><u>Zur Nachtzeit (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per DME</p> |
| <p>F2</p> <p><u>Zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen</p> | <p>F2</p> <p><u>Zur Nachtzeit (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen</p> |
| <p>F3</p> <p><u>Zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen - Stützpunktfeuerwehr Himbergen - Ortsfeuerwehr Gollern - Ortsfeuerwehr Röbbel <i>(alternativ: Pilotkooperation)</i></p> | <p>F3</p> <p><u>Zur Nachtzeit (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr)</u></p> <p>- OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen - Stützpunktfeuerwehr Himbergen - Ortsfeuerwehr Gollern - Ortsfeuerwehr Röbbel <i>(alternativ: Pilotkooperation)</i></p> |

Am Wochenende soll die Alarmierung während des ganzen Tages gleichlautend zu den Angaben der Nachtzeit erfolgen.



6.2.2 Ortsabhängige Abweichungen

Bei Einsatzlagen der Kategorie F3 in der Ortschaft Niendorf I soll aufgrund der geographischen Gegebenheiten sowohl zur Tages- als auch zur Nachtzeit die Stützpunktfeuerwehr Himbergen durch die Stützpunktfeuerwehr Altenmedingen ersetzt werden.

Bei F3 in der Ortschaft Strothe nimmt die Ortsfeuerwehr Groß Thondorf den Platz der Pilotkooperation in der Alarmierungsfolge ein.

6.2.3 AAO bei der technischen Hilfeleistung

| | |
|---|--|
| TH klein <u>Zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)</u> - OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME | TH klein <u>Zur Nachtzeit (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr)</u> - OrtsFw der Kooperation per DME |
|---|--|

| | |
|--|---|
| TH groß <u>Zur Tagzeit (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)</u> - OrtsFw der Kooperation per Sirene und DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen - eventuell 3. Rettungssatz | TH groß <u>Zur Nachtzeit (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr)</u> - OrtsFw der Kooperation per DME - Schwerpunktfeuerwehr Bad Bevensen - eventuell 3. Rettungssatz |
|--|---|

Je nach Größe der Schadenlage werden durch die Einsatzleitstelle weitere Kräfte wie beispielsweise ein dritte Rettungssatz alarmiert. Dieses geschieht aufgrund der eingehenden Meldung und wurde in der Vergangenheit bereits praktiziert. Dasselbe gilt für die Erfordernis von Spezialkräften (z.B. bei Unfällen mit Gefahrgut).



7. SONSTIGES

7.1 AUFLÖSUNG EINER ORTSFEUERWEHR

Für den Fall, dass aufgrund von Personal- oder Führungskrätemangel einer der Kooperationspartner seitens der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf als nicht mehr einsatzfähig angesehen und somit von einer Auflösung der Ortsfeuerwehr betroffen wird, soll von der Möglichkeit einer Eingliederung der verbleibenden Einsatzkräfte als untergeordnete Löschgruppe in eine der beiden anderen Ortsfeuerwehren Gebrauch gemacht werden.

Das Einsatzgebiet der Kooperation bleibt aber davon unberührt und unverändert bestehen. Die Änderung der Zuständigkeiten im Einsatzfall werden dann kooperationsintern angepasst.

7.2 ÜBERPRÜFUNG UND SELBSTREFLEXION

Die Kooperation ist angehalten, ständig ihre Vorgehensweise in Bezug auf Einsatz- und Ausbildungsdienste zu hinterfragen. Weiterführende Konzepte und Vorgaben von übergeordneten Stellen sollen unverzüglich umgesetzt und in die Überlegungen der Kooperation integriert werden.

Zum Schutz der Bevölkerung in dem beschriebenen Einsatzgebiet der Kooperation ist es das oberste Ziel, verbesserungsfähige Abläufe zu erkennen, zu analysieren und durch geeignete Ausbildungsvarianten zu optimieren. Die wiederkehrende Handhabung der Ausrüstungsgegenstände soll für jede Einsatzkraft die wichtigste Komponente zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit darstellen.

7.3 EINSÄTZE IN NACHBARSCHAFTLICHEN ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHEN

Die Ortsfeuerwehren der Kooperation sind sich bewusst, dass auch der Einsatz im Zuständigkeitsbereich benachbarter Ortsfeuerwehren ein wichtiges Betätigungsfeld darstellt.

Die nahegelegene Kurstadt Bad Bevensen mit Ihren zahlreichen Kliniken und Beherbergungsbetrieben ist aufgrund ihrer Größe häufiger als Schadenort zu erwarten. Im Besonderen die Nähe zum Herz- und Gefäßzentrum an der Römstedter Straße lässt im Einsatzfall ein Eintreffen der Kooperation im Zeitraum der Hilfsfrist H 1 (in 10 Minuten mit 6 Funktionen) zu.

Ebenfalls befindet sich das Waldgebiet Göhrde teilweise in einem nachbarschaftlichem Zuständigkeitsbereich. Die derzeitige Ausstattung der Kooperation mit dem LF 10 (Löschwasservorrat 2.400 Liter und Waldbrandsatz) und dem GW-L 2 (über 2.000 m B-Druckschlauch und Faltbehälter 5.000 Liter) ist für den Einsatzbereich "Wald- und Flächenbrand" besonders gut geeignet.

Kooperation der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt



Freiwillige Feuerwehr Drögennottorf
von 1912



Freiwillige Feuerwehr
Masbrock-Havekost

Zitat aus Punkt 4 "Einleitung" des Feuerwehrbedarfsplans der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf:

< *"Verantwortlich für die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr ist, als Träger des Feuerwehrwesens, die Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf"* >

Zitat Ende.

Die Kooperation der Ortsfeuerwehren der Gemeinde Römstedt wurde eingerichtet, um im stetigen Bewusstsein dieser Verantwortung der Samtgemeinde Bevensen-Ebstorf alle in diesem Konzept angedachten Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und Optimierung der Leistungsfähigkeit in ihrem Zuständigkeitsbereich zielführend umzusetzen.

Aufgestellt im April 2018

Für die Ortsfeuerwehr Drögennottorf:

DER ORTSBRANDMEISTER

Für die Ortsfeuerwehr Masbrock-Havekost:

DER ORTSBRANDMEISTER

Für die Ortsfeuerwehr Römstedt:

DER ORTSBRANDMEISTER